

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 69/70 (1917)  
**Heft:** 14

**Nachruf:** Bazin, Henri

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

beansprucht wird. Aus dieser Summe entfallen auf die Erweiterung der bestehenden Anlagen im Unterbau 1678000 Fr., im Oberbau 1520000 Fr., im Hochbau und in den mechanischen Einrichtungen 2262000 Fr., in Telegraphen- und Signaleinrichtungen 632000 Fr.

In einer früheren Sitzung hat der V. R. die Erweiterungs-bauten der Stationsanlagen in Göschenen im Betrage von 2100000 Fr. und von Airolo im Betrage von 1080000 Fr. genehmigt.

**Das Städtische Verwaltungsgebäude in Luzern** ist vom grössten Teil der Verwaltungszweige, für die es bestimmt ist, bereits bezogen worden. Baudirektor O. Schnyder hat am 28. September den Bau in allen Teilen einer grösseren Anzahl von geladenen Gästen vorgeführt. Er ist nach den Plänen der Architekten Widmer, Erlacher und Calini, die beim Wettbewerb den I. Preis erhielten (siehe Band LXIII, Nr. 15, vom 11. April 1914), ausgeführt unter der Bauleitung von Arch. Meili-Wapf. Wir gedenken ihn in unserer Zeitung ebenfalls zur Darstellung bringen zu können.

**Ein Seehafen für Rom.** In einer Eingabe an die Regierung sucht der Gemeinderat von Rom die Bewilligung nach zum Bau eines Seehafens bei Ostia. Es ist beabsichtigt, mit einem Aufwand von 47 Millionen Franken den alten Hafen von Ostia in achtjähriger Bauzeit wieder so herzurichten, dass er den gegenwärtigen Anforderungen des Seeverkehrs zu dienen vermag. Nach der „Deutschen Bauzeitung“, der wir diese Mitteilung entnehmen, sind Anlageplätze in einer Ausdehnung von 2500 m für einen jährlichen Lade-Umsatz von 900000 t geplant.

**Elektrifizierung der schwedischen Staatsbahnen.** Nachdem der elektrische Betrieb der Hauptbahn von Kiruna bis zur Reichsgrenze<sup>1)</sup> [Riksgränsbahn] in jeder Beziehung sehr gute Ergebnisse gezeigt hat, sind vom schwedischen Reichstag, wie die „E.T.Z.“ berichtet, die Mittel zur Ausdehnung der Elektrifizierung auf die Strecke von Kiruna bis nach Lulea (306 km) nunmehr bewilligt worden. Zunächst soll jedoch nur die 148 km lange Strecke Kiruna-Nattavara ausgebaut werden.

**St. Lawrence-Brücke bei Quebec.** Am 20. September, also wenige Tage mehr als ein Jahr nach dem am 11. September 1916 erfolgten Montage-Unfall<sup>2)</sup>, sind nunmehr, wie wir einer kurzen Notiz in der englischen Zeitschrift „Engineering“ entnehmen, das Heben und das Einhängen des neuen Mittelträgers glücklich zu Ende geführt worden. Der betreffende Montage-Vorgang nahm drei Tage in Anspruch.

### Nekrologie.

† **Henri Bazin.** Im hohen Alter von 88 Jahren starb in Chenove bei Dijon, am 17. Februar 1917, der französische Ingenieur Henri Bazin. Eine Würdigung der Verdienste des Verstorbenen, dessen bekannte Formeln noch heute für die Hydraulik von grossem Wert sind, gibt Prof. A. Blondel in einem in der „Revue générale de l'Electricité“ vom 2. Juni 1917 erschienenen, warm empfundenen Nachruf.

### Literatur.

**Mitteilungen über Ersatzbrennstoffe und die Verwendung derselben in industriellen Feuerungsanlagen.** Von Dr. P. Schläpfer, Direktor der Eidgen. Prüfungsanstalt für Brennstoffe, Zürich, und E. Höhn, Oberingenieur des Schweizer. Vereins von Dampfkesselbesitzern. Zürich 1917. Verlag von Speidel & Wurzel. Preis geh. 1 Fr.

Die Brennstoffnot, die sich auch in unserm Lande immer stärker bemerkbar macht, führt die Brennstoffverbraucher mehr und mehr dazu, sich nach Ersatzstoffen für die bisher verwendeten Ruhr- und Saarkohlen umzusehen. Als solche kommen zurzeit in der Hauptsache in Betracht: Ausländische Gries- und Schlammkohlen, schweizerische Anthrazite, ausländische und schweizerische Braunkohlen, Torfe und Holz. In der vorliegenden Schrift, die einen Sonderabdruck eines an die Mitglieder des Schweiz. Vereins von Dampfkesselbesitzern versandten Zirkulars darstellt, sind nun diese Brennstoffe auf ihre Eigenschaften und ihre Eignung für bestehende Kesselanlagen untersucht. Sie bildet einen wertvollen

<sup>1)</sup> Vergl. Band LXV, Seite 149 (27. März 1915) und 287 (19. Juni 1915), sowie Band LXVI, S. 85 (4. August 1915).

<sup>2)</sup> Siehe Band LXVIII, Seite 146 (23. Sept. 1917), sowie Seite 217 und 233 (4./11. Nov. 1916).

und überhaupt unentbehrlichen Ratgeber für Jeden, der ohne grosse Änderung der Feuerungsanlagen mit Ersatz-Brennstoffen den Betrieb aufrecht erhalten will.

**Die Wirtschaftlichkeit der Kochstromabgabe für die Abnehmer und die Elektrizitätswerke.** Zweiter Bericht der Kommission für Koch- und Heizapparate des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins und des Verbandes Schweizer. Elektrizitätswerke. Erstattet vom *Generalsekretariat des S. E. V.* Sonderabdruck aus dem Bulletin des S. E. V., Jahrgang 1917. Zürich 1917. Verlag von Rascher & Cie. Preis geh. 2 Fr. Für Mitglieder des S. E. V. und des V. S. E. Fr. 1.50.

Bezüglich des Inhaltes dieses „zweiten Berichtes“ der genannten Kommission, der eine Wiedergabe des von Prof. Dr. W. Wyssling an der Diskussionsversammlung des S. E. V. am 7. Juli 1917 in Langenthal gehaltenen Referates darstellt, verweisen wir auf den auf S. 96 dieses Bandes (25. Aug. 1917) erschienenen Auszug dieser ein höchst aktuelles Thema erörternden Abhandlung.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.  
Zu beziehen durch Rascher & Cie, Rathausquai 20, Zürich.

**Das ABC der wissenschaftlichen Betriebsführung.** Primer of Scientific Management by Frank B. Gilbreth. Nach dem Amerikanischen frei bearbeitet von Dr. Colin Ross. Mit 12 Textfiguren. Berlin 1917, Verlag von Jul. Springer. Preis geh. M. 2,80.

**Das Reichs-Elektrizitätsmonopol.** Ein Beitrag zur Frage der staatlichen Elektrizitäts-Grosswirtschaft. Unter Benutzung amtlichen Materials. Von Dr. phil. Rich. Hartmann. Berlin 1917, Verlag von Jul. Springer. Preis geh. M. 3,60.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

### Vereinsnachrichten.

#### Société Vaudoise et Section Vaudoise de la Société Suisse des Ingénieurs et des Architectes.

Rapport du Comité sur la marche des Sociétés  
pour l'exercice 1916/17, présenté à l'Assemblée générale  
des deux Sociétés du 4 Avril 1917.

Le Comité de l'Alliance des deux Sociétés, élu par l'assemblée générale du 31 mars 1916, est composé des personnes dont le nom suit: MM. Henri Verrey, architecte, président; Adrien Paris, ingénieur, secrétaire; Gabriel Junod, ingénieur, caissier; Daniel Isoz, architecte, membre pour la Section Vaudoise; Albert Fraisse, ingénieur, membre pour la Société Vaudoise.

Le Comité s'est réuni 11 fois pour l'expédition des affaires courantes.

Décès: Nous déplorons la perte de trois de nos membres pendant l'exercice écoulé. Le 21 février 1917 est décédé M. Jules Gaudard, ingénieur, membre honoraire de la Société Vaudoise et ancien professeur de 1865 à 1901, soit pendant 36 ans, à l'Ecole d'Ingénieurs de Lausanne, homme d'un grand savoir, qu'égalait son extrême modestie, et d'une compétence universellement reconnue dans tous les domaines du génie civil. L'Ecole d'Ingénieurs de l'Université de Lausanne, dont il a contribué à faire connaître et estimer le nom, doit une grande reconnaissance à cet homme éminent.

A peu près au même moment, le 23 février 1917, est mort à l'âge de 83 ans M. Emile Cuénod, ingénieur, connu par les nombreux travaux dirigés par lui dans toute la Suisse; nous citerons entr'autres le Chemin de fer Lausanne-Ouchy et les corrections de la Veveyse et de la Baye de Montreux.

Enfin nous avons eu le regret de perdre aussi M. Paul Rychner, ingénieur, membre de la Société Vaudoise, enlevé en pleine jeunesse à l'affection de ses parents et de ses amis.

Démissions: Nous avons eu le regret d'enregistrer les démissions suivantes: MM. Briad, ingénieur; Edouard Chavannes, ingénieur, ont donné leur démission de la Société Vaudoise. MM. Henri Vautier, ingénieur, Arnold Steinlen, ingénieur, Eugène Jost, architecte, Ernest Moachon, architecte, Robert Rychner, ingénieur, ont donné leur démission de la Section Vaudoise. MM. Léon Delacoste, ingénieur à Larissa, Francis Gilliard, ingénieur à Naples, n'ont pas payé leur contribution depuis trois ans et ont dû en conséquence être radiés de la liste des membres de la Société Vaudoise.